

Inhalt

01	O du fröhliche	2:10
02	This little light of mine	2:26
03	Danke	3:05
04	Es wird nicht immer dunkel sein	2:50
05	Meine Hoffnung, meine Freude	2:07
06	Singen macht Spaß	1:39
07	Auf dem Weg	4:05
08	Ein Lied für die Erde	3:12
09	Die Gedanken sind frei	1:54
10	Licht bricht durch in die Dunkelheit	2:09
11	Orientierungslos	2:58
12	Abendlied	1:45



Lieder aus dem Strafraum

*Es singen Gefangene & Team der katholischen Seelsorge
JVA Würzburg*

Der Impuls für diese CD stammt von einem Gefangenen der JVA Würzburg, der in diesem „Corona-Winter“ 2020/21 den Menschen „da draußen“ Mut machen und eine Freude bereiten wollte.

Im Gefängnis verfügt man nicht über viele Mittel und Möglichkeiten. Seine Talente und Fähigkeiten darf jedoch jeder Gefangene mit auf Zelle nehmen, sodass die Idee entstand, mit der eigenen Stimme und den Gitarrenkünsten anderen ein Geschenk zu machen. Da die Gedanken auch hinter den Mauern frei sind, hat er die meisten seiner Lieder selbst geschrieben und komponiert.

Weitere Lieder stammen vom Frauen- und vom Männerchor der JVA Würzburg unter Leitung der Katholischen Seelsorge und einer ad hoc zusammengestellten Schola aus Gefangenen und Katholischer Seelsorge.

12 Abendlied

Fängt der Mond die Sterne
mit seinem warmen Blick,
kehren die Gedanken
an den Ort zurück.

Wo der Tag sich schlafen legt,
und die Worte ruhn,
wo die Träume tanzen gehn,
fern von allem Tun.

Fängt der Mond, mit seinem Blick.
Kehren die Gedanken zurück.
Wo der Tag und die Worte ruhn.
Wo träumen, tanzen, fern vom Tun.

Mhmm, Mhmm.

Text & Melodie: Christoph Hiller

Ein vernarbtes Herz, das in Leidenschaft brennt,
eine gezeichnete Seele, die sich selbst nicht verkennt;
ich weiß, wer ich sein kann, und liebe wer ich bin
und ich gebe jedem Herzschlag einen tieferen Sinn.

Manchmal fühlt man sich allem gewachsen,
man bürdet sich alle Sorgen auf,
man lächelt alle Probleme hinweg und zerbricht.

Doch irgendwann lernt man sich besser kennen
und man findet den eigenen Weg,
dann fängt das wahre Leben an und man freut sich auf alles
was da ist und kommen kann.

Fühlst du dich nicht verstanden und vor allem verloren.
Sei offen mit dir selbst und wird aufs Neue geboren.
Nimm dich an, so wie du eben bist.
Weil das für dich einfach das Richtige ist.

Text & Melodie: Timo Burmeister

Singen macht gute Laune, man kann gegen die Angst
ansingen, singen kann wie eine Medizin wirken gegen
Dunkelheit, Wut, Sinnlosigkeit und Leere. Vielleicht lassen
sich ja auch so manche Viren damit vertreiben...

Singen kann man im Konzertsaal, unter der Dusche, im
Klassenzimmer und auch in einer Gefängniszelle.

Singen im Strafraum – die Idee für den Titel der CD wurde
dem Buch „Strafraum – Absitzen in Freiburg“ zum
gleichnamigen Foto- und Informationsprojekt über die JVA
Freiburg entlehnt.

Viel Freude wünscht im Namen der beteiligten Gefangenen
die Katholische Seelsorge der JVA Würzburg

Doris Schäfer, Georg Ruhsert, Monika Schraut

01 O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende
Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich du Christenheit. O du fröhliche!

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende
Weihnachtszeit. Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
Freue, freue dich du Christenheit. O du fröhliche!

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende
Weihnachtszeit. Jimmliche Heere, jauchzen die Ehre. Freue,
freue dich du Christenheit. O du fröhliche!

Text Johannes Falk / Heinrich Holzschuher 1816

11 Orientierungslos

Wohin die eigene Reise geht,
wohin der nächste Sturm uns weht,
erkennen wir doch viel zu oft zu spät.
Wir bereuen das, was wir getan,
doch fängt man erst zu Leben an,
wenn man den ersten Schritt auch wirklich machen kann.

Hast du dir selbst alles versiebt?
Hast du je wirklich geliebt?
Hoffst du einfach, dass es Hoffnung für dich gibt?
Lässt du alles seinen Lauf?
Nimmst du dein Unglück still in Kauf?
Oder reißt du dich zusammen und stehst gefälligst auf?

Vom Schicksal verraten, von der Welt geschunden,
habe ich eine Ewigkeit mich selbst nicht gefunden,
doch jetzt steh ich auf zwei Beinen und ich bin hier
und was ich will das hole ich mir.

10 Licht bricht durch in die Dunkelheit

Licht bricht durch in der Dunkelheit,
bahnt den Weg in die Ewigkeit,
Leben strömt auch in unsre Zeit:
Jesus Christus ist da!

Wir fragen nach dem Ziel und Sinn,
wir suchen einen Neubeginn.
Wer kennt die Richtung, wer das Ziel?
Wer macht Wege klar?

Text & Melodie: Heinrich Christian Rust

02 This little light of mine

This Little Light Of Mine, I'm gonna let it shine,
This Little Light Of Mine, I'm gonna let it shine,
This Little Light Of Mine, I'm gonna let it shine,
Let it shine, let it shine, let it shine

The light that shines is the light of love,
Lights the darkness from above,
It shines on me and it shines on you,
And it shows what the light of love can do.
I'm gonna shine my light both far and near,
I'm gonna shine mine light bright and clear,
Where there's a dark corner in this land
I'm gonna let my little light shine.

Text & Melodie: Gospel, USA 1920

03 Danke

Dieses Lied geht an all die guten Seelen die ihre Augen nicht vor der Not verschließen,
sondern sich aktiv betätigen, auf andere zugehen, um anderen selbstlos zu helfen.
Wenn auch du Zeit für andere aufbringst meinen die folgenden Zeilen auch dich:

Danke, dass es euch gibt, dass Ihr eure Nächsten liebt.
Danke, dass Ihr euch für andre einsetzt.
Danke für jedes Lächeln, danke für jeden Akt der Hilfe,
danke, ihr macht kleine Wunder wahr.

Jahr für Jahr. Seid ihr da. Weil es euch braucht.

Vielleicht wird es euch nicht oft genug gesagt, aber ihr seid nicht zu ersetzen.

Und indem ihr mit gutem Beispiel vorangeht verändert ihr die Welt zum Besseren.

Das ist nicht selbstverständlich, darum habt ihr auch endlich mal ein Danke verdient.

09 Die Gedanken sind frei

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen,
es bleibt dabei: die Gedanken sind frei.

Ich denke, was ich will, und was mich beglückt,
doch alles in der Still, und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibt dabei: die Gedanken sind frei.

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke;
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Lauen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: die Gedanken sind frei.

Text & Melodie: volkstümlich, 1870 -

Doch die Schritte die folgen werden alles entscheiden,
ob wir alles verpassen und unsere Kinder leiden,
oder ob wir endlich neue Wege gehen;
denn in jedem von uns steckt die Kraft (etwas zu ändern).

Wenn wir uns von unserer Bequemlichkeit befreien,
kann jeder etwas bewirken,
egal wie groß der eigene Beitrag,
Hauptsache wir packen es gemeinsam an.

Gegen Armut, gegen Krankheit, gegen Hetze, gegen Not,
für Freiheit, Würde, Gleichheit und Glück
wollen wir als eine Einheit eintreten,
weil man gemeinsam mehr erreichen kann.

Ich bitte einen jeden: Überdenkt was ihr tut.
Denn Wandel steht zwar uns, aber nicht dem Klima gut.
Für eine neue gleiche Welt, die uns allen gefällt.
Ich bin ich und dies war mein Lied für die Welt.

Text & Melodie: Timo Burmeister

Danke, dass es euch gibt, dass Ihr eure Nächsten liebt.
Danke, dass Ihr euch für andre einsetzt.
Danke für jedes Lächeln, danke für jeden Akt der Hilfe,
danke, ihr macht kleine Wunder wahr.

Text & Melodie: Timo Burmeister

04 Es wird nicht immer dunkel sein

Es wird nicht immer dunkel sein – so klingt seit alter Zeit
das Wort der Hoffnung heil hinein in Menschen Traurigkeit.
Und halten auch die Hirten noch im Finstern ängstlich Wacht,
hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht in der Nacht,
hat doch Gott schon längst den Himmel aufgemacht.

Kann so viel Licht im Dunkel sein und so viel heller Schall?
Der Engel lädt die Hirten ein zu Jesus in den Stall.
Sie ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht:
Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht in der Nacht.
Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

Da wo die tiefsten Schatten sind,
lässt Gottes Licht sich sehn.
Noch ist es klein – so wie das Kind,
vor dem die Hirten stehn.
Sie haben nichts als nur verzagte Herzen mitgebracht.
Aber Gott hat den Himmel aufgemacht in der Nacht.
Gott hat heute seinen Himmel aufgemacht.

Es wird nicht immer dunkel sein – hat uns das Kind gezeigt,
auch wenn bis heut die Finsternis vor unsern Augen steigt.
Doch wer das Licht bei Jesus sucht
noch in der tiefsten Nacht,
der hat sich schon zum Himmel aufgemacht,
hat bei Nacht sich auf Erden schon zum Himmel
aufgemacht.

Text: Manfred Siebold, Melodie aus England

08 Ein Lied für die Erde

Bäume fällen, die Luft verpesten;
hat Mutter Erde nicht genug gelitten?
Wann sehen wir den Irrsinn endlich ein?

Wir kaufen ein und werfen weg,
doch beschweren uns im Überfluss,
dabei könnten wir für Vieles dankbar sein
und denen helfen, die wirklich leiden,
die auf rettende Hände warten,
weil wir unsere oft einfach
nicht mehr schmutzig machen wollen.

Vielleicht erreichen wir irgendwann eine gerechtere Welt,
wenn wir der Welt und einander endlich den verdienten
Respekt zollen.

Trotz Virus, Trump und Klimakrise,
trotz ewigem Krieg und ungleichem Frieden,
trotz all dem Geld und all dem Hass
haben wir es bis hierher geschafft.

Leerer Aktionismus und blinder Optimismus
haben uns zu oft gelähmt und doch niemandem geholfen.
Wer mit redlichen Ideen zufrieden ist,
vergisst ganz gerne auch danach zu handeln.

Doch in uns steckt so viel mehr; statt auf bessere Zeiten
zu warten könnten wir sie uns kreieren.
Wenn wir alle einfach mal etwas tun statt nur drüber zu
reden
können Wunder noch passieren.

Glaube stets an dich selbst geh in die Welt hinaus
und setz ein Hoffnungszeichen.
Geh mit Freude voran und du wirst jedes noch so harte Herz
mit einer guten Tat erweichen.
Wenn wir alle versuchen etwas zu bewegen sind wir auf
dem Weg.

Dann sind wir, sind wir auf dem Weg, wir sind, wir sind auf
dem Weg...

Text & Melodie: Timo Burmeister

05 Meine Hoffnung, meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Text: Gemeinschaft von Taizé, Melodie: Jacques Berthier

06 Singen macht Spaß

Singen macht Spaß, Singen tut gut,
ja Singen macht Laune und Singen macht Mut.
Singen macht froh und Singen hat Charme,
die Töne nehmen uns in den Arm.
All unsere Stimmen,
sie klingen in dem großen Chor im Klang der Welt.

Text & Melodie: Uli Führe

07 Auf dem Weg

Wir saßen hier und haben gern geträumt.
Haben auf bessere Zeiten gewartet
und dabei zu viel versäumt.
Wir haben die Lage unterschätzt,
wir müssen handeln hier und jetzt.

Wir machen schöne Worte, doch halten sie nicht ein.
Niemandem ist geholfen mit leerer Phrasendrescherei.
Darum lasst uns nicht nur reden,
lasst uns endlich was bewegen.

An vielen Stellen braucht es uns sehr dringend,
deshalb lasst uns gemeinsam
über unsere Schatten springen.
Kommt, macht alle mit, geht mit uns diesen Schritt.

Nur wenn wir etwas ändern, kommen wir voran.
Egal was wir auch tun Hauptsache wir fangen
endlich damit an.
Und sobald wir das wirklich kapieren
sind wir schon auf dem Weg.

Glaube stets an dich selbst geh in die Welt hinaus
und setz ein Hoffnungszeichen.
Geh mit Freude voran und du wirst jedes noch so harte Herz
mit einer guten Tat erweichen.
Wenn wir alle versuchen etwas zu bewegen
sind wir auf dem Weg.

Zum Helfen und zum Anpacken,
haben wir doch unsere Hände.
Sollten wir uns nur verstecken
kann sich nichts zum Bessren wenden,
also müssen wir was öffnen, so dass Neues entsteht.

Wir können jedes Ziel erreichen,
wenn wir nicht mehr stehen bleiben,
indem wir füreinander einstehen
können wir auch allen zeigen:
Wir sind, wir sind auf dem Weg.

Text & Melodie: Timo Burmeister